

SCHOOL-SCOUT.DE



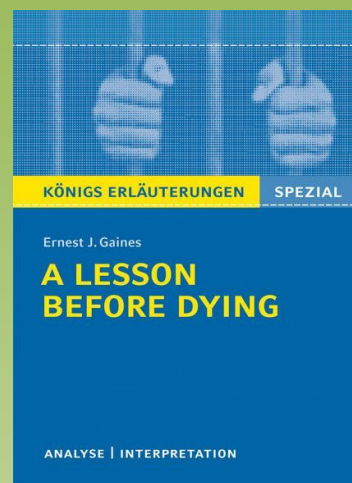
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ernest J. Gaines: A lesson before dying

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



| | |
|-----------------------------|----------|
| 1. ERNEST J. GAINES: | 6 |
| LEBEN UND WERDEGANG | |

| | |
|------------------------------------|----------|
| 2. EINFÜHRUNG UND ÜBERSICHT | 9 |
|------------------------------------|----------|

| | |
|---------------------------|----|
| Einführung in den Roman | 9 |
| Kurzzusammenfassung | 12 |
| Auflistung der Charaktere | 13 |

| | |
|---|-----------|
| 3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION | 17 |
|---|-----------|

| | |
|-------------------------|----|
| Kritische Erläuterungen | 17 |
| Kapitel 1–4 | 17 |
| Kapitel 5–6 | 29 |
| Kapitel 7–8 | 34 |
| Kapitel 9–12 | 37 |
| Kapitel 13–15 | 45 |
| Kapitel 16 | 52 |
| Kapitel 17–18 | 55 |
| Kapitel 19 | 59 |
| Kapitel 20–21 | 62 |
| Kapitel 22–23 | 66 |

| | |
|---|-----|
| Kapitel 24–26 | 71 |
| Kapitel 27 | 76 |
| Kapitel 28 | 79 |
| Kapitel 29 | 82 |
| Kapitel 30 | 86 |
| Kapitel 31 | 89 |
| Personencharakteristiken | 92 |
| Grant Wiggins und Jefferson | 92 |
| Miss Emma und Tante Lou | 96 |
| Vivian Baptiste und Matthew Antoine | 98 |
| Rev. Mose Ambrose | 101 |
| Paul Bonin | 102 |
| Mr. Farrell Jarreau | 104 |
| Interpretationsansätze | 106 |
| Erzählperspektive, Plot, Schauplatz | 106 |
| Die Südstaaten vor der Bürgerrechtsbewegung | 107 |

4. REVIEW QUESTIONS AND ESSAY TOPICS

116

AUSWAHLBIBLIOGRAPHIE

119



Ernest J. Gaines
© ullstein bild –
SIPA

Kindheit in
Louisiana

1. ERNEST J. GAINES: LEBEN UND WERDEGANG

Ernest James Gaines wurde am 15. Januar 1933 auf der River Lake Plantage in Oscar, einer kleinen Stadt im Pointe Coupee Parish, nahe New Roads in Louisiana geboren. Er war das älteste von zwölf Kindern und wuchs bei seiner Großtante Augusteen Jefferson auf. Sie lieferte die Inspiration für Miss Jane Pittman sowie für andere starke schwarze Frauenfiguren, wie Miss Emma und Tante Lou in *Lesson*. Gaines Geburtsort dient als Modell für die fiktionale Welt von Bayonne und St. Raphaels Parish. Mit Ausnahme seines vierten Romans *In My Father's House* sind alle seine fiktiven Werke in Bayonne angesiedelt.

Gaines hat zwar seit seinem fünfzehnten Lebensjahr viel Zeit in San Francisco verbracht, schreibt aber ausschließlich über das Leben im Süden. Seine große Bekanntheit verdankt er wohl seinem Roman *The Autobiography Of Miss Jane Pittman*, der für das US-Fernsehen verfilmt wurde und mehrere Emmys gewann. Im Mai 1999 strahlte HBO den Fernsehfilm zu *A Lesson Before Dying* erstmals aus.

Gaines ist in Louisiana aufgewachsen und besuchte dort verschiedene Dorfschulen. Von seinem achten Lebensjahr an hat er für 50 Cent pro Tag auf den Feldern mitgearbeitet. Ab 1945 besuchte er die St. Augustine Mittelschule für katholische afro-amerikanische Kinder im nahe gelegenen New Roads, Louisiana, und inszenierte Theaterstücke in der örtlichen Kirche.

Gaines verließ Louisiana im Jahre 1948 und zog mit seiner Mutter und seinem Stiefvater nach Vallejo, Kalifornien. 1949 schrieb er eine erste Version seines Romans *Catherine Carmier* und legte sie einem New Yorker Verlag vor, der jedoch ablehnte. Nach Beendigung der High-School 1951 besuchte er das Vallejo Junior College, das er 1953 abschloss. Danach diente er zwei Jahre in der US-Army.

Gaines ist Absolvent des San Francisco State College (jetzt Universität) und bekam ein Stipendium an der Stanford University. Er besitzt verschiedene Ehrentitel und hat zahlreiche Literaturauszeichnungen erhalten, unter anderem ein *Guggenheim* Stipendium, den *Louisiana Library Association Award*, den Award der *Black Academy of Arts and Letters* oder das prestigeträchtige Stipendium *MacArthur Fellowship*, das auch *Genius Award* genannt wird. Er ist Mitglied der *National Academy of Arts and Letters* und ist *Chevalier des Arts et Lettres*, was eine der höchsten französischen Literaturauszeichnungen darstellt. Seine Werke wurden in viele Sprachen übersetzt, darunter Deutsch, Französisch, Norwegisch, Japanisch, Chinesisch und Russisch.

Gaines will zwar nicht als ‚schwarzer‘ oder ‚Südstaaten-‘ Schriftsteller kategorisiert werden, glaubt aber, dass „much of our [African-American] history has not been told, as if we have no history“. Infolgedessen bieten seine Romane eine Aufzeichnung Amerikanischer Geschichte aus einer schwarzen (afro-zentrischen) Perspektive. Ein immer wiederkehrendes Thema in seinen Stücken ist die Suche nach Würde und männlicher Identität in einer feindlichen, rassistischen Umwelt. In einem Interview sagt er, „the major conflict in my work is when the black male attempts to go beyond the line that is drawn for him.“ Obschon er unablässig den Stolz und die Würde der Afro-Amerikaner preist, wird dennoch oft von schwarzen Schriftstellern bemängelt, dass seine Stücke

Auszeichnungen

Einordnung
Gaines als
Schriftsteller

die harte Realität schwarzer Lebensumstände nicht adäquat porträtierten. Während der späten 1960er Jahre, in der Hochphase der Black Arts/Black Power Bewegung, wurde Gaines von Black-Power-Vertretern scharf dafür kritisiert, dass er es ablehnte, sich emotional für die Bürgerrechtsbewegung einzusetzen. Davon überzeugt, „a writer should be as detached as a heart surgeon is from his work“, ließ sich Gaines von seinen Kritikern nicht beeinflussen. Als er 1993 in einem Interview über diese turbulente Zeit sprach, merkte er an, „When Bull Connor turned the hoses on the marchers, I just said to myself, ‘Write a better paragraph‘“.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ernest J. Gaines: A lesson before dying

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

